



MÜNCHNER MEISTERKLASSE VII

MAXIMILIAN KEHL | ANNA KLÜSSENDORF

POSITIONEN DER MÜNCHNER KUNSTAKADEMIE
EINE AUSSTELLUNGSREIHE DES KUNSTFORUMS
MÜNCHNER BANK

MÜNCHNER MEISTERKLASSE VII

MAXIMILIAN KEHL | ANNA KLÜSSENDORF

POSITIONEN DER MÜNCHNER KUNSTAKADEMIE
EINE AUSSTELLUNGSREIHE DES KUNSTFORUMS
MÜNCHNER BANK

MAXIMILIAN KEHL

„Zeichnen ist eine Form des Nachdenkens auf dem Papier“

Saul Steinberg

Porträts aus vergangenen Jahrhunderten blicken uns scheinbar als Zeitgenossen an, sobald man sie auf das Antlitz des Dargestellten fokussiert, sie aller dinglichen Beigaben und jedweder modischen Finesse enthebt. Gesichter von Menschen bleiben Gesichter von Menschen, welchem Säkulum auch immer sie entstammen. Dem Wesentlichen eines Kopfes, der Essenz eines Charakters zeichnerisch Form zu geben in zeitloser Verbildlichung, ist das Vermögen von Maximilian Kehl: Seine Werke sind gleichermaßen zeitgenössisch wie sie verortet scheinen in der Vergangenheit.

In den Porträtzeichnungen des Künstlers vereinen sich Linie und Sfumato zu einem Wurf, der das Herantasten an die Quintessenz einer Physiognomie noch erahnen lässt in den Einprägungen auf dem Papier. Das behutsame Ausformen der Spezifika einer Person lässt den Betrachter auf den Spuren wandeln, den der Stift des Künstlers nahm, bis sie Gestalt erhielt, die visualisierte Einzigartigkeit eines Gesichtes. Das Gepräge eines Blickes, Nuancen eines Ausdrucks finden Einzug in die Zeichnung: Nicht die Fassade eines Menschen interessiert Maximilian Kehl, nicht die Maske, die er sich anlegt in der Alltagsbewältigung. Daher findet es nicht statt, das Alltagsgeschehen: Statt des täglichen Zuviel blickt uns im Œuvre des Künstlers das reine Antlitz einer Person entgegen, aller Attribute ebenso entledigt wie jedweden Geschehens um sie herum. Wie wirkt der Mensch, wenn er ohne erklärenden Hintergrund im Nichtraum der Unzuordbarkeit auf nichts gestellt ist als auf sich selbst?

Um einen unverschleierte Blick zu erlangen, fotografiert der Künstler sein Modell allansichtig – und entlässt es dann aus seinem Atelier, allein bleibend mit den Abbildungen, die ihm in ihrer Varietät und ihrer Vielschichtigkeit Grundlage der zeichnerischen Ausformung werden. Aus den vielen Gesichtern eines Menschen formt der Künstler das eine, dasjenige, welches ihm authentisch erscheint und welches gleichzeitig in dem einen Gesichtsausdruck denjenigen vieler Momente verbildlicht. Diesem Anblick gibt Maximilian Kehl Gestalt, als vermöchte er die Flüchtigkeit eines Traumbildes zu fixieren, damit es nicht für immer entfleucht, sondern erhalten bleibt für den Betrachter – so, wie es Hugo von Hofmannsthal einst in Worte goss: „Dein Antlitz war mit Träumen ganz beladen. Ich schwieg und sah dich an mit stummen Beben.“

Dr. Sonja Lechner M.A.
Kunsthistorikerin
Geschäftsführung
Kunstkonnex Artconsulting
www.kunstkonnex.com
sl@kunstkonnex.com



„Selbstportrait“, 2019,
Kreide auf Papier, 30 x 40 cm,
Rahmen 40 x 50 cm,
1200 Euro (inkl. Rahmung)



„Pensif“, 2020, Kreide auf
Aquarellpapier, 24 x 30 cm,
Rahmung 40 x 50 cm,
1200 Euro (inkl. Rahmung)

„Dani“, 2021, Öl auf Papier,
30 x 24 cm, Rahmen 40 x 50 cm,
1400 Euro (inkl. Rahmung)



„Tamara“, 2019, Öl
und Grafit auf Papier,
30 x 40 cm, Rahmen
40 x 50 cm, 1400 Euro
(inkl. Rahmung)



„Auge“, 2019, Öl auf Papier,
24 x 30 cm, Rahmen 40 x 50 cm,
1200 Euro (inkl. Rahmung)



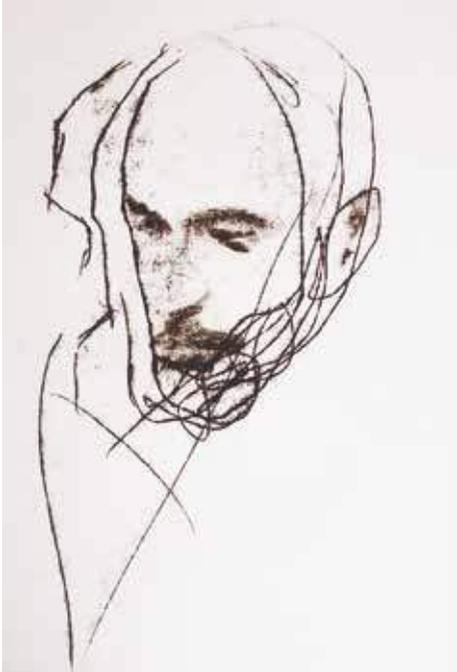
„Kat“, 2019, Acryl auf Papier,
24 x 30 cm, Rahmen 40 x 50 cm,
1000 Euro (inkl. Rahmung)



„Minze schlafend“,
2021, Kreide auf
Aquarellpapier,
30 x 24 cm, Rahmen
40 x 50 cm,
1200 Euro
(inkl. Rahmung)



„Katzenraum“,
2021, Kreide auf
geprägtem
Aquarellkarton,
30 x 24 cm, Rahmen
40 x 50 cm,
1200 Euro (inkl.
Rahmung)



„B“, 2019, Öl und Grafit auf Papier,
60x42 cm, Rahmung 50x65cm,
1400 Euro (inkl. Rahmung)

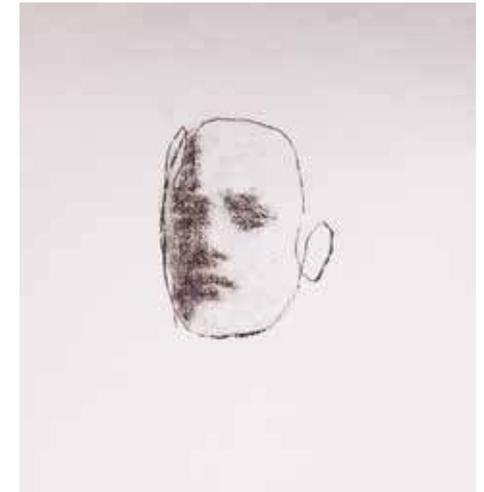


„Linienführung“, 2019, Öl auf Papier.
24x30 cm, Rahmen 40x50 cm,
1000 Euro (inkl. Rahmung)



„Das Lächeln“, 2021, Öl auf Papier,
15x25 cm, Rahmen 40x50 cm,
1100 Euro (inkl. Rahmen)

„Auflösend“, 2019, Öl und Grafit auf
Papier, 30x40 cm, Rahmen 40x50 cm,
1200 Euro (inkl. Rahmung)





„Dopplung“, 2019, Öl und Grafit auf
Papier, 60 x 42 cm, Rahmung 50 x 65 cm,
1400 Euro (inkl. Rahmung)



„Bert“, 2019, Öl und Grafit auf Papier,
60 x 42 cm, Rahmung 50 x 65 cm,
1200 Euro, (inkl. Rahmung)



„M“, 2020, Kreide auf Aquarellpapier,
20 x 20 cm, Rahmen 40 x 50 cm,
1200 Euro (inkl. Rahmung)

„Katyush“, 2019, Acryl auf Papier,
24 x 30 cm, Rahmen 40 x 50 cm,
1000 Euro (inkl. Rahmung)



MAXIMILIAN KEHL

1991 in München geboren.

Ab **2012** Studium an der Akademie der Bildenden Künste München.

Februar **2019** Diplom an der Akademie der Bildenden Künste München bei Professor Olaf Metzger.

Lebt und arbeitet in München.

Ausgewählte Ausstellungen:

„Glasrand“, **2013**, Atelier Pivot, Einzelausstellung

„Wolkenwildwuchs“, **2013**, Springerin & Saet, Gruppenausstellung

„Vortragsreihe“, **2013**, Springerin & Saet, Einzelausstellung

„Super + Open“, **2014** Atelierhaus Pappenheimstraße

„Sans Titre“ **2014**, Galerie Weltraum, Einzelausstellung

„Sans Titre 2“ **2015**, Galerie Weltraum, Einzelausstellung

„Weltraum in der Rathausgalerie München“ **2015**, Gruppenausstellung

„Argot“ **2015**, Galerie Weltraum, Einzelausstellung

„Metropie“ **2015**, Galerie Weltraum, Einzelausstellung

„Konterfeit 1-3“ **2015**, Galerie Weltraum, Einzelausstellung

„Frida's wall of small arts“ **2016**, Galerie Frida

„Face to Face“ **2016**, Atelier Alen, Gruppenausstellung

„Frida's w.o.s.a 2.0“ **2016**, Galerie Frida, Gruppenausstellung

„Zwischen den Gezeiten“ **2016**, Galerie Weltraum, Gruppenausstellung

„AAA“ **2016**, Atelier Alen

Accademia di belle arti di Roma **2017**, Erasmusaufenthalt

„Numero Uno“ **2017**, Nautilus Gruppenausstellung

„Und jetzt wo du nicht perfekt sein musst“ **2018**, Nautilus Einzelausstellung

„Against Interpretation“ **2018**, Stefan Vogdt / Galerie der Moderne

„Zeitformen“ **2018**, Schlosspavillion Ismaning/Galerie WR

„Kennst Du das Märchen vom goldenen Fischlein“ **2019**, Olena Balun Rosenheim

Diplom Februar **2019**, Akademie der Bildenden Künste München

Kooperation mit dem Festspielhaus Erl, Gestaltung der Plakate für das Winterprogramm **2020/21**.

Seit Sommer **2020** Vertretung durch die südeingliche „CorGallery“ (23a High St. Falmouth TR11 2AB).

„ExVoto“ **2021**, Galerie Smudajescheck „Turner/Kehl“ 2021, MunichArtGallery

„Turner/Kehl“ **2021**, MunichArtGallery

ANNA KLÜSSENDORF

„Der Weg zur Wirklichkeit geht über Bilder“
Elias Canetti

Im vorfotografischen Zeitalter kam es allein dem Künstler zu, der Welt ein Bild des Menschen zu überliefern, sein Aussehen zu dokumentieren oder es in eine Form zu gießen, in welcher der Porträtierte gesehen werden wollte. Die Erfindung der Fotografie entthronte die Künstler ihrer Aufgabe, das Aussehen der Dargestellten festzuhalten und machte Raum für Interpretationen, die im Laufe der Jahrzehnte von impressiv über expressionistisch bis abstrakt reichten. Heutzutage, wo die Menschheit zum Porträtisten ihrer selbst geworden ist, wo täglich Abermillionen von Selfies in die Weiten des World Wide Web entsandt werden, erschafft Anna Klüssendorf eine malerische Gegenwelt der Porträtkunst in Aquarell sowie in Öl auf Leinwand.

Basierend auf der Bilderwut unserer Zeit, dem Bilderstrom in den sozialen Medien und der Bilderflut in Zeitschriften, gestaltet die Künstlerin Porträts, die das Absichtsvolle der Vorlage in Absichtslosigkeit zu überführen scheinen: Im Œuvre der Künstlerin inszeniert sich der Mensch nicht mehr – er ist einfach. Indem sie den Dargestellten isoliert und jedwedem Erzählzusammenhang enthebt, indem sie ihn vor nüchternen Hintergründen platziert und jeglichen Beiwerks beraubt, reduziert Anna Klüssendorf den Menschen auf sich selber. Nichts gibt Aufschluss über sein Tun, nichts über den Anlass der Porträtierung – intentionlos scheinen die Protagonisten festgehalten zu sein.

Wie erscheint der Mensch, wenn er umgebungslos scheint? Wenn er von der Bühne genommen wird, auf die er sich stellte oder auf die er positioniert wurde? Die Künstlerin setzt der Kurzlebigkeit der täglichen Aufnahmen von uns selbst Langlebigkeit entgegen, eine einzige Formentscheidung, die bewusst ohne Bildtitel bleibt, da es dem Betrachter überlassen wird, sich selbst ein Bild zu machen. Und genau hierin liegt der Zauber der Werke Anna Klüssendorfs, schafft sie es doch, zigfacher Vervielfältigung eine einzige malerische Ausformung entgegenzusetzen, den Menschen auf ein Unikat im Wortsinne zurückzuführen, als verbildliche sie die Worte Arthur Schopenhauers: „Sogar sagt das Gesicht eines Menschen, in der Regel, mehr und Interessanteres, als sein Mund: denn es ist das Compendium alles dessen, was dieser je sagen wird.“

Dr. Sonja Lechner M.A.
Kunsthistorikerin
Geschäftsführung
Kunstkonnex Artconsulting
www.kunstkonnex.com
sl@kunstkonnex.com



O.T.
125 cm x 110 cm, 2022,
Öl auf Leinwand, 6000 Euro



O.T.
125 cm x 110 cm, 2022,
Öl auf Leinwand, 6000 Euro



O.T.
DIN-A4, 2019,
Aquarell auf Papier, 1300 Euro



O.T.
125 cm x 110 cm, 2022,
Öl auf Leinwand, 6000 Euro



O.T.
DIN-A4, 2020,
Aquarell auf Papier, 1300 Euro



O.T.
DIN-A4, 2020,
Aquarell auf Papier, 1300 Euro



O.T.
DIN-A4, 2020,
Aquarell auf Papier, 1300 Euro



O.T.
DIN-A4, 2020,
Aquarell auf Papier, 1300 Euro



O.T.
DIN-A4, 2020,
Aquarell auf Papier, 1300 Euro



O.T.
DIN-A4, 2020,
Aquarell auf Papier, 1300 Euro



O.T.
DIN-A4, 2020,
Aquarell auf Papier,
1300 Euro

O.T.
DIN-A4, 2020, Aquarell
auf Papier, 1300 Euro





O.T.
DIN-A4, 2020,
Aquarell auf Papier, 1300 Euro



O.T.
DIN-A4, 2020,
Aquarell auf Papier, 1300 Euro



O.T.
DIN-A4, 2020,
Aquarell auf Papier,
1300 Euro

O.T.
DIN-A4, 2020, Aquarell
auf Papier, 1300 Euro



ANNA KLÜSSENDORF

Anna Klüssendorf (*1979 in Leipzig), lebt und arbeitet in München

2004 – 2010 Studium bei Prof. Nicolaus Lang und Prof. Karin Kneffel, AdBK München

2010 Diplom bei Prof. Karin Kneffel, AdBK München

2012 Bezug der Otto-Steidle-Ateliers, München

Einzelausstellungen

2022 Artothek München „2. Stock links“

2019 Resonanzen, Galerie Cyprian Brenner, Schwäbisch Hall

2016 Bilder ohne Ende..., Kunstverein Bad Dürkheim

Bilder ohne Ende..., Galerie Braun-Falco München

2014 Medley, Atelier Suterena, Wien

Still Yearning, Galerie Braun-Falco, München

2012 Situationen, mbf-Kunstprojekte, München

2010 Apartment 305, München

Gruppenausstellungen

2020 BLICK FANG 2020, Kunsthaus Kaufbeuren, Kaufbeuren

2018 Schlafes Bruder, Stadtgalerie Saarbrücken, Saarbrücken

2017 The Proof is in the Pudding. Karin Kneffel

und 28 Meisterschüler, Galerie Noah, Augsburg

Frehoestorn, Galerie Foe, München

Go to Paradise, Kunstarkaden München, München

2015 Welcome@NY, Galerie Braun-Falco München

2014 Humanized, Gasteig, München

Die Wandlung des Salzamtes, Kammerhof Salzamt, Gmunden

2013 Kopf, Galerie Lehner, Mainz

Mal.Klasse, Kunsthalle Bremerhaven

2010 Arbeiten auf Papier, Galerie Jürgen Wolfstädter, Frankfurt/Main

Coming Soon, Cordonhaus, Cham

Publikationen

2016 Voll leiser Melancholie, Die Rheinpfalz/Bad Dürkheimer Zeitung

2016 Anna Klüssendorf, Kerber Verlag. Künstlermonographie.

Ankäufe

Kunstmuseum Walter, Augsburg

Stipendien

2010 – 2011 DAAD-Stipendium, Prof. Amelie von Wulffen, AdBK Wien

2013 – 2016 Stipendium der Bayerischen Atelierförderung

2022 – 2023 EHF 2010 Arbeitsstipendium der Konrad Adenauer Stiftung

MÜNCHNER MEISTERKLASSE

AUSSTELLUNGSREIHE IM
KUNSTFORM MÜNCHNER BANK

FRAUENPLATZ 2
EINGANG AUGUSTINERSTRASSE 1

80331 MÜNCHEN
EINTRITT KOSTENFREI